



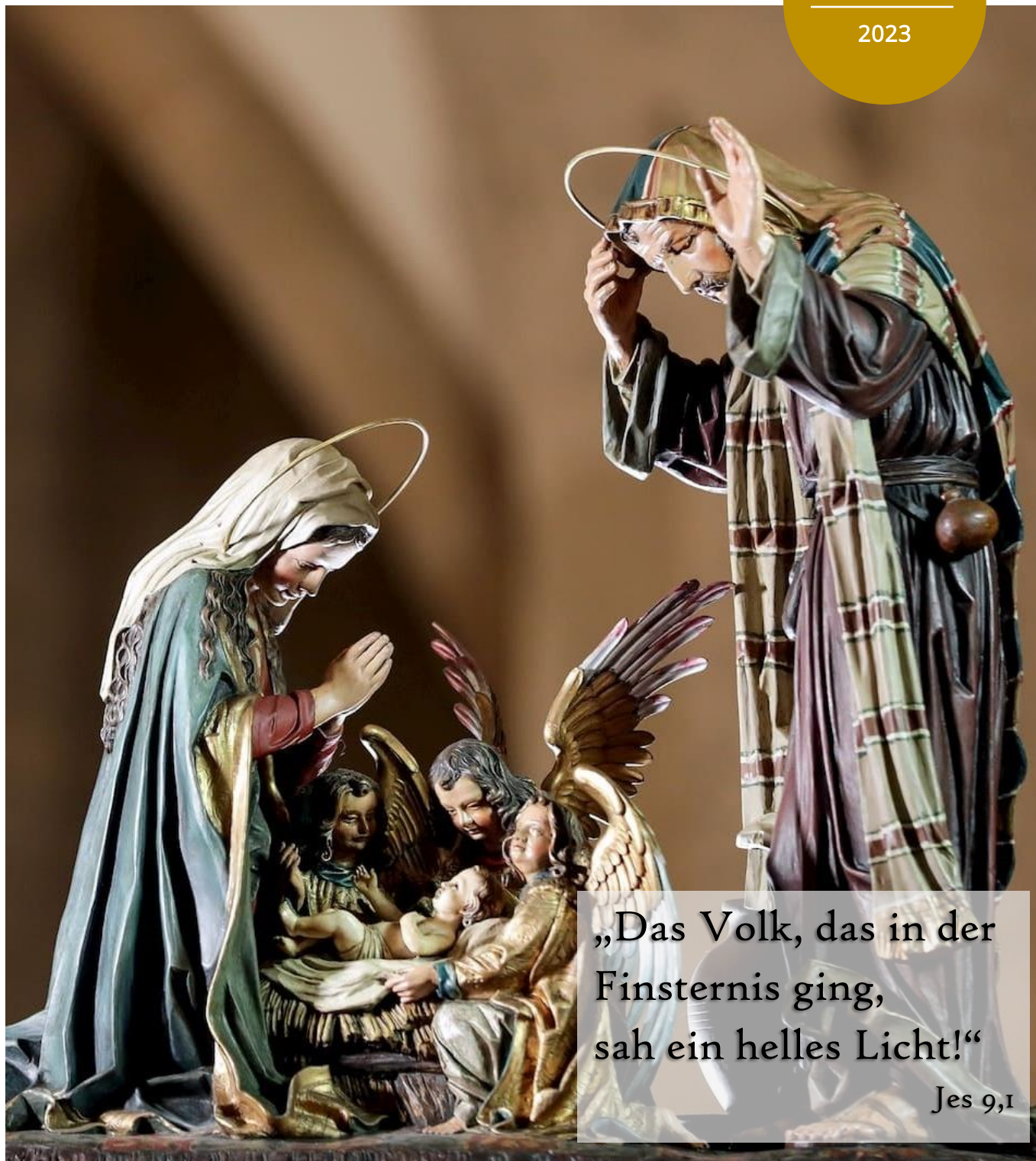
Katholische Kirche
in Oberösterreich

NEWSLETTER

Informationen aus der Fachstelle Diakone

Dezember

2023



„Das Volk, das in der
Finsternis ging,
sah ein helles Licht!“

Jes 9,1

WANN WEICHT DIE NACHT DEM TAG?
WORTE DES SPRECHERS
INFORMATIONEN AUS DER FACHSTELLE DIAKONE
AUSBILDUNG STÄNDIGE DIAKONE
TERMINE

WANN WEICHT DIE NACHT DEM TAG?

Ein Lehrer fragte einen gläubigen Menschen: „Wann weicht die Nacht dem Tag? Woran erkennt man das?“ Der versuchte eine Antwort.

„Vielleicht wenn man den ersten Lichtschimmer am Himmel sieht?

Oder wenn man einen Busch schon von einem Menschen unterscheiden kann?“

„Nein“, sagte der Lehrer, „die Nacht weicht dem Tag, wenn der eine im Gesicht des anderen den Bruder und die Schwester erkennt. Solange das nicht der Fall ist, ist die Nacht, ist die Blindheit, noch in uns.“

Aus: Willi Hoffsümmmer, Kurzgeschichten Band 1 Nr. 110.

WORTE DES SPRECHERS

Eines Tages ging ein junger Bursche mit seinem Vater zu einem alten Bauer, um eine Milchkuh zu kaufen.

Der Vater fragte nach dem Stammbaum der Kuh. Der alte Bauer wusste nicht, wovon der Mann sprach. So fragte der Vater nach dem Fettgehalt der Milch. Der Alte Bauer sagte, auch das wisse er nicht. Wie viele Liter gibt die Kuh am Tag, wie viele Liter Milch sind das im Jahr? Total aus der Bahn geworfen, schüttelte der Bauer den Kopf und antwortete: „Ich weiß es wirklich nicht. Das Einzige, was ich weiß und ihnen auch zusichern kann ist, dass diese gutmütige alte Kuh wirklich gut sei und dass sie Euch ihre ganze Milch gibt. Einfach alles, was sie hat!“

Mit dieser Kindheitserinnerung hat der damals 63-jährige Dwight D. Eisenhower, nach seiner Wahl zum Präsidenten der Vereinigten Staaten, bei seinem ersten Presseauftritt die Reporter aus der Bahn geworfen.

„Ich bin die alte Kuh“, sprach er. „Und ich werde dem Land alles geben was ich habe.“ Er gab auch alles, ist deswegen zu einem der beliebtesten Präsidenten amerikanischer Geschichte geworden.

Liebe Wegbegleiterinnen, liebe Ehefrauen!
Liebe Diakone!

Das Profil eines Diakons zu spezifizieren ist vielleicht noch möglich, aber sein Tun und Wirken zu definieren, seine Leistungen und Erfolge aufzulisten, ist eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit.

Wie in der Geschichte von Präsident Eisenhower können wir jedoch auf unsere Hingabefähigkeit und -bereitschaft im kirchlichen, im gesellschaftlichen und auch im persönlichen Leben verweisen. In den vielen Gesprächen mit Euch durfte ich gerade das im vergangenen Jahr oft erfahren und darf mich besonders zufrieden und glücklich schätzen, diese engagierte Gruppe vertreten zu dürfen.

Wenn wir nun auch offiziell einen Beauftragten für die emeritierten Kollegen bestimmen dürfen, so erfolgt dies einmal mehr aus dem Bewusstsein, was ihr für die Diözese, für die Menschen in unserem Land zu leisten bereit seid!

Mit Dankbarkeit und Demut schauen wir gerade auf die, die unzählige Jahre und Jahrzehnte für unsere Kirche im unermüdlichen Einsatz und uns allen ein Vorbild sind!

Es ist ein besonderer Weg, den wir Diakone, meist gemeinsam und durch den besonderen Einsatz unserer Ehefrauen, gehen. Es ist oft ein intensiver Weg, oft auch ein unwegsamer und steiniger Pfad, meist aber auch ein schöner und erfüllender Lebensweg.

Gerade zu Weihnachten wird uns unsere Bestimmung noch deutlicher bewusst: Jesus Christus, der Sohn des liebenden und lebendigen Gottes ist Mensch geworden und hat mit einzigartiger Hingabe sein Leben für uns Menschen gegeben. Auf seinem Pfad, durch sein leuchtendes Beispiel, gehen wir auch an den Rand unserer Gesellschaft und helfen dort, wo viele nicht einmal hinschauen.

Wir sind für die Menschen da, wenn sie in besonderen Lagen Unterstützung brauchen, aber auch in den schönen Stunden den Segen Gottes herbeisehnen.

Nicht die Anzahl der Taufen, Beerdigungen oder Hochzeiten, der Wort-Gottes-Feiern oder sozialen Unterstützungsleistungen machen einen Diakon zu einem guten oder besonderen Seelsorger, sondern eben der unermüdliche Einsatz für die Menschen, der unermüdliche Einsatz, das Evangelium zu verkünden und zu leben.

Dafür gilt es, meinen besonderen Dank und Respekt auszudrücken, für Euren Einsatz, Eure Hingabe, Euer Dasein.

Weihnachten ist das Fest der Liebe, das Fest der Familie. Ich wünsche Euch von ganzem Herzen ein unvergessliches Fest der Freude im Kreise Eurer Liebsten und besondere und tiefgreifende Begegnungen!

Gesegnete Weihnachten Euch und Euren Familien!
Alexander

INFORMATIONEN AUS DER FACHSTELLE DIAKONE

Vom 27.12.23 bis zum 29.12.23 ist die Fachstelle Diakone nicht besetzt. In dringenden Fällen bitte anrufen unter: 0676/8776-1147 (Fachbereich Priester und Diakone in Pfarren).

Ab 2. Jänner 2024 ist die Fachstelle wieder besetzt.

Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und freuen uns auf die Zusammenarbeit im Neuen Jahr 2024!

Anita Dietachmayr und Peter Schwarzenbacher

AUSBILDUNG STÄNDIGE DIAKONE



Weihnachten im Frühling,
Weihnachten im Sommer,
Weihnachten im Herbst und zur
Winterzeit,
immer ist Weihnacht.

Aber wo denn?
Aber wie?

Gottes Geburt im Menschen.

Silja Walter

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und den Frieden der Heiligen Nacht, der uns durch ein begegnungsreiches Neues Jahr 2024 begleite!

*Anton und Margarethe Birngruber-Wimmer
Ausbildungsleitung*

TERMINE

8. und 9. März 2024

Frühjahrstagung, BH Schloss Puchberg

27. März 2024

Einkehrtag Priester und Diakone sowie **Ölweihmesse**, Linz

13. Oktober 2024 **Tag der Diakone**, 16 Uhr

Pfarre Hl. Familie, Wels

23. November 2024

Herbsttagung, BH Schloss Puchberg

24. bis 26.10.2025 **Österreich-Tagung** in der Diözese Linz

BH Schloss Puchberg